

M17?! – mehr Wissen befähigt zum Handeln

In der «Strategie Biodiversität des Kantons Luzern» ist ein bunter Strauss von Massnahmen festgelegt, um im Kanton mehr Vielfalt zu schaffen und ökologisch wertvolle Lebensräume zu erhalten und aufzuwerten. Mit der Massnahme M17 soll die Sensibilisierungsarbeit von Organisationen wie den BirdLife-Sektionen unterstützt werden.

Biodiversität im Siedlungsraum fördern kann einerseits heissen, als Privatperson und Firma im eigenen Garten, auf dem Umschwung oder dem Balkon Vielfalt zu schaffen. Andererseits umfasst es für Gemeinden den Auftrag, erstens die eigenen Grünräume artenreich zu gestalten und zweitens das Tun und Lassen von Firmen und Privaten Richtung Artenreichtum zu lenken.

Doch was kann ich tun, um den Garten oder die Umgebung auch für Tiere und Pflanzen attraktiv zu gestalten? Welche Tiere und Pflanzen leben in meinem Umfeld und könnte ich fördern? Der Wissensvermittlung kommt in der Biodiversitätsförderung eine wichtige Rolle zu. Und da übernehmen die lokalen Sektionen und weitere Organisationen, die sich vor Ort für die Natur einsetzen, eine unersetzbare Aufgabe. Deshalb unterstützt der Kanton Luzern das Engagement zur Sensibilisierung finanziell.

Wir motivieren alle Sektionen, sich für die Informationsvermittlung einzusetzen, Angebote auf die Beine zu stellen und finanzielle Unterstützung zu beantragen ([Antragsformular](#)). Ideen geben die folgenden Einblicke in realisierte und geplante M17-Projekte.

Finanzielle Unterstützung

Veranstaltungen von lokalen Akteuren (z.B. Sektionen) mit Thema Natur im Siedlungsraum und Ziel Sensibilisierung der Bevölkerung können mit finanziellen Beiträgen unterstützt werden. Wir motivieren alle Sektionen, sich dafür einzusetzen und finanzielle Unterstützung zu beantragen.

birdlife-luzern.ch/m17

1. Pflanzen von Sträuchern

Ende Oktober 2020 pflanzten mehr als 30 Personen in Dagmersellen über 500 Sträucher und 15 Hochstamm-Obstbäume. In acht Gärten konnten ökologisch wertvolle Lebensräume für Vögel, Insekten und viele weitere Arten geschaffen werden.

2. Neophyten-Rundgang

Die Vereinigung Pro Rigi veranstaltete 2020 und plant für 2021 in Weggis einen öffentlichen Neophyten-Rundgang, bei dem die häufigen invasiven Neophyten im Siedlungsgebiet thematisiert werden. Dabei wird auch instruiert, wie die Bestände fachgerecht beseitigt und mittels App gemeldet werden können.

3. Naturthemen im Siedlungsraum

Der Verein Lebendiges Rottal informierte 2020 die Öffentlichkeit an Vorträgen, Exkursionen und über einen

regelmässigen Newsletter zu verschiedenen Naturthemen im Siedlungsraum.

4. Informationstafel für Blumenwiese

Der Ornithologische Verein Region Sursee gestaltete und platzierte eine Informationstafel bei einer von einem Rasen in eine Blumenwiese umgestalteten Fläche in Sursee.

5. Spaziergang auf Ruderalfläche

Der Ornithologische Verein Region Sursee lud zu einem virtuellen, naturkundlichen Spaziergang auf einer temporären Ruderalfläche in Sursee ein. Auf Plakaten wurde dafür Werbung gemacht. Der «Rundgang» kann nach wie vor genossen werden: [Link](#). In diversen lokalen Medien wurde über die Fläche berichtet. Dadurch konnten die Informationen noch weiter gestreut werden.



Ruderalflächen – eine ökologische Alternative zu Steingärten. Hier ist die Wildblumenvielfalt besonders hoch.